



Herzklappenerkrankung schonend behandeln

Herzklappenerkrankung schonend behandeln
Die Erfindung aus der Klinik für Kardiologie am Universitätsklinikum Essen beschreibt einen neuen Ansatz für ein einfaches und zugleich innovatives Konzept zur Behandlung der Mitralklappeninsuffizienz. Sie ist einer der häufigsten Herzklappenfehler des Menschen. Weil die Mitralklappensegel unzureichend schließen, strömt in der Kontraktionsphase des Herzens Blut zurück in den Vorhof. Der Patient fühlt sich überfordert, die körperliche Leistungsfähigkeit ist zum Teil schon bei Alltagstätigkeiten eingeschränkt, und er leidet an Luftnot. Auf Dauer kann das Herz überlastet werden, was die Situation weiter verschlechtert. Weil die Gesellschaft immer älter wird, wird diese Erkrankung in den kommenden Jahren noch an Bedeutung zunehmen.
Bisher muss die Mitralklappeninsuffizienz mit einem aufwändigen Therapieansatz behandelt werden, der einen oft mehrtägigen Intensivaufenthalt und einen längeren Krankenhausaufenthalt einschließt. Die Erfindung von Prof. Till Neumann und Prof. Erbel beschreibt ein Verfahren, das eine effiziente Behandlung durch einen schonenden minimal-invasiven Eingriff ermöglicht. Das zu implantierende Teil besteht aus einem flexiblen, formangepassten Verschlusskörper, der den Insuffizienzspalt abdichtet. Dies ist nicht nur sicherer, sondern senkt auch die Komplikationsrate.
Zusätzlich zur Preisvergabe in der Kategorie "Lebenswissenschaften" wurde die Erfindung des Forscherteams der Universität Duisburg-Essen auch in der Kategorie "Transferleistungen" durch eine von drei Nominierungen ausgezeichnet. Der Wettbewerb "ZukunftErfindenNRW" umfasst insgesamt drei Kategorien. In diesem Jahr hatten sich über 150 NRW-Wissenschaftler-Teams aller Fachrichtungen für die Preisvergabe beworben.
Zu den Personen:
Prof. Neumann studierte Medizin an den Universitäten in Marburg, Duisburg-Essen, Bern und Houston/USA. Zugleich absolvierte er ein betriebswirtschaftliches Studium an der UDE. Er kennt sich deshalb auch gut im Medizinmanagement aus. 2006 wurde er Oberarzt der Klinik für Kardiologie am Essener Universitätsklinikum und leitet dort den Bereich Herzinsuffizienz. 2007 erfolgte die Habilitation. Er gehört zahlreichen Fachgesellschaften an, unter anderem der European Society of Cardiology sowie der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie. Seit 2013 ist er Leitender Oberarzt der Klinik für Kardiologie am UDE.
Prof. Erbel studierte Medizin an den Universitäten in Köln und Düsseldorf. 1982 habilitierte er sich an der Universität Aachen und wechselte anschließend an das Universitätsklinikum Mainz. Seit 1993 ist er Direktor der Klinik für Kardiologie am Universitätsklinikum Essen. Er ist Mitglied zahlreicher Fachgesellschaften, unter anderem der American Heart Association und der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie. Für seine wissenschaftlichen Verdienste wurde Prof. Erbel mehrfach ausgezeichnet.
Weitere Informationen zum Wettbewerb: <http://provendis.info/aktuelles/news/artikelansicht/hochschulwettbewerb.html>
Redaktion: Beate H. Kostka, Tel. 0203/379-2430
Universität Duisburg-Essen
Forsthausweg 2
47057 Duisburg
Telefon: (0203) 379-2430
Telefax: (0203) 379-2428
Mail: pressestelle@uni-due.de
URL: <http://www.uni-due.de>

Pressekontakt

Universität Duisburg-Essen

47057 Duisburg

uni-due.de
pressestelle@uni-due.de

Firmenkontakt

Universität Duisburg-Essen

47057 Duisburg

uni-due.de
pressestelle@uni-due.de

Kreative Inspiration zwischen Rhein und Ruhr: Inmitten der dichtesten Hochschullandschaft Europas liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE). 2003 durch die Fusion der Gesamthochschulen in Duisburg und Essen entstanden, gehört die jüngste Universität Nordrhein-Westfalens zu den zehn größten in Deutschland.